

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der Weißfisch.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096

Der Weißfisch. (15)

Ein sehr gemeiner Fisch, der unter die schlechtesten Fischarten gehört, und 4 bis 10 Zoll lang wird. Er lebt in den süßen Gewässern von Europa, und findet sich auch im caspischen Meer. Er laicht im May, vermehrt sich stark, und dient den Raubfischen zur Nahrung. Man setzt ihn daher gern in Hecht- und Forellen Teiche. Er hat sehr zarte, glänzende Schuppen, die zur Verfertigung der Glasperlen gebraucht werden.

Der Bley (16)

Wegen seiner starken Vermehrung und seines schmackhaften Fleisches ist dies einer der wichtigsten Fische Deutschlands. Er liebt Seen, und stille Gewässer, die einen steinigten, oder thonigten Boden haben, und lebt von Mergel, fettem Schlamm, Kräutern, und Würmern. Er wird 2 bis 2½ Fuß lang. Im Frühjahr kommt er ans Ufer, und laicht im May an 137000 Eyer, die klein, und von röthlicher Farbe sind. Er wächst schnell, und hat ein zähes Leben. Wenn er ausgewachsen ist, ist er sehr breit und dicke, und hat große Schuppen. An Tauchern und andern Wasservögeln hat er große Verfolger. Im caspischen Meer wird er ebenfalls angetroffen.

XXXIII.

(15) Cyprinus Alburnus. L. Ufen.

(16) Cyprinus Brama. L. Brachsen.

Zweiter Band.

Z